



„Das Heilen besteht eben darin, dass man dasjenige, was im Organismus als ursprüngliche Heilkraft schon vorhanden ist, durch äußere Mittel unterstützt.“ (Rudolf Steiner)

In den Pharmaziepraktika im Herstellungslabor I-IV werden im Wesentlichen zwei Schritte gemeinsam unternommen: Erstens geht es um eine Erkenntnis von Substanzen, ihrer Eigenschaften und Qualitäten, sowie deren Verwandtschaft mit dem Menschen. Zweitens werden wir gemeinsam die pharmazeutische Aufbereitung und Komposition von Substanzen durchführen, um die „Veredelung“ von Substanzen bis zum fertigen Arzneimittel aktiv nachzuvollziehen. Dabei wird das praktische, eigenständige Arbeiten im Labor im Vordergrund stehen.

Im Begleitstudium ist für den Bereich Pharmazie eine Reihe von vier Wochenblöcken für die Pharmazie vorgesehen. Dabei wird das praktische, eigenständige Arbeiten im Labor im Vordergrund stehen. Im nächsten Modul wenden wir uns den Metallen und ihrer Verarbeitung zu Heilmitteln zu. Versuche, Laborprozesse und spezifische Herstellungsverfahren führen von den Ausgangssubstanzen zum Verständnis der Heilmittel. Eine Übersicht über die gemeinsame Entwicklung von Erde und Mensch zum Verständnis der Metallwirksamkeiten im Menschen ergänzt den Kurs.